

Freileitungsabgang (380 kV) Block F, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: [Umspannwerk](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Eschweiler

Kreis(e): Städteregion Aachen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Freileitungsabgangsfeld Block F (380 kV), Abspannportal, Ansicht von Südwesten; Foto: 16.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Entwicklungsgeschichte:

Der Freileitungsabgang von Block F wurde im Zuge der vierten Ausbaustufe in den Jahren 1965 bis 1967 erstellt. Bei der Inbetriebnahme von Block F waren die drei Einphasen-Maschinentransformatorpole überspannungsseitig über eine vor dem Schaltanlagenvorbau trakt von Block F gelegene Freiluft-Schaltanlage an eine zur Umspannanlage Rommerskirchen führende 380-kV-Leitung angeschlossen. Bis zur Mitte der 1980er Jahre wurde Block F an die Umspannanlage Oberzier angeschlossen. In den Jahren 2021/22 wurde die Einspeisung von Block F in das 380-kV-Netz beendet und Block F stattdessen über zwei neue Maschinentransformatoren und ein neues Abgangsfeld an eine zur Schaltanlage Zukunft führende 110-kV-Leitung angeschlossen.

Baubeschreibung:

Das nicht mehr in Betrieb befindliche, aber noch vorhandene 380-kV-Freileitungs-Abgangsfeld von Block F diente ursprünglich dazu, die elektrische Energie, die von dem im Maschinenhaustrakt F aufgestellten Turbogenerator F auf Basis der im Tagebau Inden geförderten und in den beiden Halblastdampfzeugern verfeuerten Rohkohle erzeugt und vom Maschinentransformator (drei Einphasen-Trafopole) auf die Übertragungsspannung von 380 kV herauftransformiert wurde, mittels Leitungsseilen von der Überspannungsseite der Trafopole über die Leistungs- und Trennschalter sowie das Abspannportal auf den entsprechenden Freileitungsmast zu führen. Das Abspannportal für das 380-kV-Freileitungsabgangsfeld von Block F liegt unmittelbar südlich der außer Betrieb befindlichen Trafobank von Block F. Der Abspannmast M 107, auf den die Leitungsseile über den kleineren Abspannmast M 107A geführt werden, liegt weiter südlich jenseits der Straße „Am Kraftwerk“ im freien Feld.

Datierung:

- Baubeginn: -
- Inbetriebnahme: 04.09.1967

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: 2022

Literatur:

- Dieterich, Lothar / Zapf, Wolfgang / Bader, Eugen / Börnke, Fritz: Braunkohlenkraftwerk Weisweiler I des RWE. In: Musteranlagen der Energiewirtschaft, Bd. 5. Gräfelfing 1968
- RWE Energie AG, Kraftwerk Weisweiler (Hrsg.): RWE Energie. Kraftwerk Weisweiler. Eschweiler 1997

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306115

Freileitungsabgang (380 kV) Block F, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Umspannwerk

Ort: Eschweiler

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 50° 50 9,87 N: 6° 19 20,33 O / 50,83607°N: 6,32231°O

Koordinate UTM: 32.311.460,44 m: 5.635.012,92 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.522.749,28 m: 5.633.459,81 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Freileitungsabgang (380 kV) Block F, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306115> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

